

800 Jahre Jork und Borstel im Jahr 2021 - Zeitzeugenberichte aus Jork und Borstel von gestern und heute

Eine Information des Redaktionsteams



Die Gemeinden Jork und Borstel werden im Jahr 2021 achthundert Jahre alt. Dieses besondere Jubiläum nahmen drei Jorker Bürger zum Anlass, Geschichten aus der Gegenwart, aber auch aus der Vergangenheit aufzunehmen und zu veröffentlichen: „*Traditionen leben – Zukunft gestalten, ZEITZEUGENBERICHTE aus Jork und Borstel*“. Unter diesem Titel ist jetzt ein Jubiläumsband fertiggestellt worden. Die Idee dazu entstand vor einigen Jahren. In vielen Gesprächen wurden „Geschichten von früher“ erzählt und immer wieder kam der Hinweis: „Das müsste man doch alles mal aufschreiben.“

Der Kern des Redaktionsteams bestand aus Klaus Hubert, Jutta Neemann und Harm Paul Schorpp. Sie sind Ostern 1959 in die Volksschule Jork eingeschult worden und haben einen großen Teil ihrer Schulbildung miteinander verbracht. Sechzig Jahre später und nach Vollendung ihres Berufslebens kamen sie wieder zusammen, um ein Buch zum 800-jährigen Jubiläum von Jork und Borstel herauszugeben. Das Team wurde um Hartwig Quast erweitert, der den erforderlichen Obstbau-Hintergrund vermittelt hat und über ein reichliches kulturelles Wissen verfügt. Ferner gehört Rouven Wauschkies dazu, der die Texte Korrektur gelesen und auch wichtige inhaltsbezogene Hinweise gegeben hat.

„In unserer schnelllebigen Zeit halten wir es für wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen, die in unserer Gemeinde leben oder hier vor vielen Jahren gelebt haben oder hier arbeiten. Uns berichten in diesem Buch Menschen, die auf viele Erlebnisse in unserer Gemeinde zurückblicken oder über wichtige Entwicklungen informieren können,“ so Klaus Hubert. In erster Linie soll das tägliche Leben in der einzigartigen Kulturlandschaft des Alten Landes dokumentiert werden. Mit dieser Veröffentlichung soll insbesondere der Zeitraum zwischen 1945 und 2020 abgebildet werden, der durch große Entbehrungen, aber auch enorme Aufbauleistungen geprägt war.

In den fast zwei Jahren, die für die Zusammenstellung der Berichte benötigt wurden, sind immer wieder aktuelle Themen hinzugekommen. „Inzwischen haben wir sogar festgestellt, dass wir längst nicht

alles erfassen konnten, was man hätte aufschreiben können. Auch hätte man das Aufgeschriebene noch umfangreicher ausführen können. Wir haben uns jetzt auf diesen Rahmen begrenzt und erheben dabei keinen Anspruch auf eine vollständige Wiedergabe der Historie.“, ergänzt Jutta Neemann.

Sehr erfreulich war, dass es keine einzige Absage gab: Alle Personen, die angesprochen wurden, etwas zum Buch beizutragen, haben zugesagt. Harm Paul Schorpp: „Besonders gefreut hat uns das Entgegenkommen und die Aufgeschlossenheit der jeweiligen Autorinnen und Autoren. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Auch allen, die bei dem Erstellen des Buches geholfen und uns unterstützt haben, sagen wir herzlichen Dank.“

Ziel war es von Anfang an, vor allem das herauszustellen, an das sich die Menschen heute noch erinnern können. Möglichst authentisch soll das überliefert werden, was sich in Jork und Borstel zugetragen hat. Darüber hinaus beinhaltet das Buch einige bedeutende Fachbeiträge und Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen, die das Leben in der Gemeinde verständlicher machen.

Die einzelnen Beiträge beruhen entweder auf Interviews, die anschließend von dem Team aufgeschrieben wurden, oder es sind von den Autorinnen und Autoren selbst erstellte Texte.

Die Redaktionstätigkeit hat den Redaktionsmitgliedern außerordentlich viel Spaß gemacht. Dabei haben sie selbst sehr viel Neues und Interessantes erfahren und sich auch untereinander viele Geschichten von früher erzählt. Vieles davon möchten sie mit dem Buch an die Leserinnen und Leser weitergeben. Einige Berichte haben die drei auch selbst geschrieben.

Wichtig war für sie auch, das Geschriebene mit möglichst vielen Fotos zu ergänzen. Sie konnten auf einen riesigen Fundus an historischen Fotoaufnahmen zurückgreifen, die sie entweder aus dem Altländer Archiv bekommen haben oder die in alten Kartons auf Kellerregalen schlummerten und bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Viele Fotos stammen auch von den Autorinnen und Autoren selbst.

Durch das Corona-Virus musste das Redaktionsteam seine Arbeitsweise über mehrere Wochen wesentlich verändern: Aus den Gesprächen im Rathauskeller wurden Telefon- oder Videokonferenzen. Jutta Neemann: „Das war eine besondere Erfahrung, aber wir haben uns nicht davon abbringen lassen, dieses Buch rechtzeitig zum Jubiläum fertigzustellen, denn die Lust an diesem Buchprojekt war bei uns von Anfang an sehr groß. Wir hoffen, dass die Leserinnen und Leser es nachempfinden können und sich beim Lesen vielleicht in dem einen oder anderen Beitrag wiederfinden. Besonders freuen würde es uns, wenn sich auch künftige Jahrgänge ein Bild davon machen können, wie unser Generation aufgewachsen ist und es geschafft hat, die schönen Altländer Traditionen in oftmals auch schwierigen Zeiten zu pflegen und fortzusetzen.“

Die Artikel des Buches beziehen sich auf die beiden Ortsteile Jork und Borstel und es umfasst Themen wie: Rund um den Borsteler Hafen, Berichte über Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg und Flüchtlinge in der Gemeinde Jork ab 2015, diverse Kindheitserinnerungen, Erinnerungen an die Schulzeit zwischen 1946 und heute, Sturmfluten und Deichschutz, das Leben mit dem Gezeitenstrom, das Zusammenleben in der Gemeinde und Geschichten „Rund um den Kirchturm von St. Matthias, Jork“. Einen großen Schwerpunkt bilden Berichte über Gastronomie, Einzelhandel und Gewerbe sowie über den Obstbau früher und heute. Die Entwicklung der Infrastruktur und des Tourismus sowie ein „Blick zurück und in die Zukunft“ runden das Jubiläumsbuch ab. Ergänzt werden die Berichte durch eine umfangreiche Chronologie ausgewählter Ereignisse in Jork und im Alten Land.

Insgesamt haben 50 Autorinnen und Autoren an dem Buch mitgewirkt. Es hat eine Auflage von 1500 Stück, einen Umfang von 240 Seiten und ist ab Anfang Dezember hier zu erwerben: Altländer Drogerie, Altländer Museum, Bücherstübchen, Jorker Rathaus, in Buxtehude („Literatur im Zimmer“, Breite Straße) und ab Anfang Januar in der Tourist-Info.